

# DER BITTERE BLICK

*Erbe der Avantgarde: Fotografien von Péter Nádas*

Die zentrale Rolle ungarischer Künstler in der Geschichte der Fotografie ist heute immer noch vielen unbekannt. Die aktuelle Ausstellung in der Galerie Kicken stellt mit repräsentativen Werken ungarische Avantgardisten vor. Neben Altmeistern wie André Kertész, Robert Capa und Brassai stehen die Arbeiten eines zeitgenössischen Fotografen im Zentrum der Ausstellung, der hier zu Lande vor allem als einer der wichtigsten Schriftsteller Ungarns bekannt ist: Péter Nádas. Nádas sieht sich in der Tradition der avantgardistischen Fotografen. Die Werkschau des 1942 in Budapest geborenen Nádas beginnt mit Porträts und Landschaften, die er in den sechziger Jahren für Zeitschriften machte. So dokumentierte er dramatische Diskussionen unter Arbeitern oder Verhandlungen in einem neu gegründeten Kollektiv. Eindrucksvoll zeichnen sich die Emotionen auf den Gesichtern der Bauern ab, als der ehemalige Gutsbesitzer die Rolle eines Bittstellers einnehmen muss. Auch den auf den ersten Blick lächelnden Waisenkinder sieht man bei genauerem Hinschauen ihre bitteren Erfahrungen an.

Neben Nádas' ausdrucksstarken Porträtfotografien faszinieren auch seine ungewöhnlichen Interieurs und Landschaften. So scheint hinter einer Barockkapelle, die Nádas in einer irrealen Beleuchtung aufgenommen hat, die Welt zu Ende zu sein. Ende der sechziger Jahre gab Nádas seinen Beruf als Fotograf auf. Denn er dachte, er könne als Schriftsteller die staatlich verordnete Zensur in Ungarn besser umgehen. Doch nachdem er zwei Erzählbände veröffentlicht hatte, bekam er bis 1977 Publikationsverbot. International bekannt wurde er mit seinem Roman „Buch der Erinnerung“. Seine Leidenschaft für die Fotografie hat Nádas erst in den letzten Jahren wieder entdeckt.

Rita Preuß

Kicken Berlin, bis Sa 14.2.,



Mehr davon bei

**Dussmann**  
das KulturKaufhaus

**WIEDERGEBURT** In seinem jüngsten Buch „Der eigene Tod“ verbindet Péter Nádas auf eindrucksvolle Weise Text und Bild. Der Dichter schildert mal tragisch, mal komisch seine Wahrnehmungen als Grenzgänger zwischen Leben und Tod. Außerdem veröffentlicht Nádas eine Serie von Fotografien. Er hat über ein Jahr lang einen Birnbaum in seinem Garten beobachtet, den er zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten aufgenommen hat.

Steidl Verlag, 2002, 288 Seiten, 39 Euro